

Osterappell zur Seenotrettung

Am 30. Juni 2000, vor fast 20 Jahren, bekannte sich der Deutsche Bundestag mit dem Osterappell „Humanitäre Grundsätze in der Flüchtlingspolitik beachten“ zum umfassenden Flüchtlingsschutz. Der von Christian Schwarz-Schilling (CDU) und Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen) initiierte Gruppenantrag fand breite Unterstützung bei insgesamt 230 Abgeordneten aller damals im Bundestag vertretenen Fraktionen. Anlehnend an diesen Appell fordern wir heute als Abgeordnete des Deutschen Bundestages die Bundesregierung auf, sich für den Schutz von Menschenleben auf dem Mittelmeer und die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen.

Allein in 2018 sind laut Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks mindestens 2.275 Menschen bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren, ertrunken. Die tatsächliche Zahl der Todesopfer dürfte deutlich höher sein. Das Sterben an den Grenzen Europas erschüttert uns zutiefst und wir sind vereint in dem Streben, diese humanitäre Katastrophe unverzüglich zu beenden und das Menschenrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit zu schützen.

Menschen, die auf hoher See in Seenot geraten, vor dem Ertrinken zu retten, ist ein humanitärer Imperativ, der nicht verhandelbar ist. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Appells, bekennen uns zu der humanitären Pflicht, dass Menschen aus Seenot gerettet und gemäß internationalem Recht in Sicherheit gebracht werden müssen.

Immer häufiger kam es in jüngster Zeit vor, dass einzelne EU Mitgliedstaaten, insbesondere Italien, die Erlaubnis zum Anlegen verweigerten. Schiffe der zivilen Seenotrettung mussten mitsamt der Geretteten an Bord tage-, zum Teil wochenlang, auf offener See unter schwierigsten Bedingungen ausharren, bevor unter den Regierungen der EU Mitgliedsstaaten eine Einigung zur Aufnahme erzielt werden konnte. Dies stellt eine zusätzliche Gefahr dar und führt zu unwürdigen Zuständen für die geretteten Menschen. Auch mit Blick auf die humanitären Grundsätze der Europäischen Union ist dies nicht hinnehmbar. Es darf nicht sein, dass die im See- und Völkerrecht verbrieft Pflicht zur Rettung auf hoher See in Frage gestellt wird. Schiffskapitäne sollen nicht befürchten müssen, für die Rettung und Ausschiffung strafrechtlich verfolgt zu werden. Die Ausschiffung in einen sicheren Hafen muss international vorhersehbar, transparent und verlässlich geregelt werden. Sonst drohen Handelsschiffen, die zur Seenotrettung verpflichtet sind, aus der Erfüllung dieser Pflicht unkalkulierbare wirtschaftliche Risiken zu erwachsen.

Menschenrechtsorganisationen, aber auch das Auswärtige Amt, schildern immer wieder eindrücklich, wie katastrophal die Lage für Schutzsuchende in Libyen ist. Das Land, in dem die gewaltsamen Konflikte um die politische Vorherrschaft jüngst wieder eskaliert sind, verfügt über kein Asylsystem und hat die Genfer Flüchtlingskonvention nicht ratifiziert. Libyen erkennt zudem die Tätigkeit des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) auf libyschem Territorium formal nicht an. Rund 5.700 Menschen sind willkürlich und unter menschenunwürdigen Bedingungen in offiziellen, staatlich betriebenen Lagern interniert. Hinzu kommt eine unbekannte Zahl inoffizieller Lager, in denen die Bedingungen noch schlechter sind. Schutzsuchende sind in Libyen ausnahmslos schwersten

Menschenrechtsverletzungen, wie Folter, Misshandlung, sexueller Gewalt, Ausbeutung und Zwangsarbeit, ausgesetzt, bis hin zu willkürlichen Hinrichtungen.

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Appells, stellen daher fest, dass Menschen, die auf der Suche nach Schutz in Seenot geraten sind, aufgrund der menschenrechtlich unhaltbaren Zustände in Libyen nicht dorthin zurück verbracht werden dürfen. Dies würde klar im Widerspruch zum im Völkerrecht verankerten Non-Refoulement-Gebot stehen.

Wir nehmen zur Kenntnis und unterstützen, dass sich die zivile Seenotrettung aus dem Umstand heraus organisiert hat, dass die europäischen Mitgliedstaaten keine eigene Seenotrettung etabliert haben. Dass eine wachsende Zahl an Städten und Gemeinden in Deutschland und Europa sich zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Menschen bereit erklärt, ist ein klarer Appell an die europäischen Regierungen, der politisch ernst zu nehmen ist.

Mit dem Wissen hierüber stellen wir folgende Forderungen an die Bundesregierung:

1. Die Bundesregierung muss sich in der EU und bei den Mitgliedstaaten für den Aufbau eines europäisch organisierten und finanzierten zivilen Seenotrettungssystems einsetzen.
2. Die Bundesregierung muss sich, notfalls mit einer Koalition williger EU Mitgliedsstaaten, für einen an humanitären und rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Verteilmechanismus von allen aus Seenot geretteten Menschen einsetzen. Auf dem Mittelmeer geretteten Menschen darf der Zugang zu einem fairen Asylverfahren nicht verwehrt werden.
3. Der Bundesinnenminister muss den Kommunen und Gemeinden, die freiwillig aus Seenot gerettete Menschen aufnehmen wollen, so schnell wie möglich eine Zusage erteilen und bei der konkreten Aufnahme dieser Schutzsuchenden unterstützen.
4. Wir fordern die Bundesregierung und die europäischen Regierungen eindringlich dazu auf, sich für die unverzügliche Freilassung aller internierten Schutzsuchenden in Libyen einzusetzen und die zügige Evakuierung nach Niger sowie die Aufnahme durch das Resettlementprogramm der Vereinten Nationen zu unterstützen.

Unterzeichnerinnen- und Unterzeichnerliste:

Nr.	Name	Vorname	Fraktion
1.	Amtsberg	Luise	B90/Die Grünen
2.	Roth	Claudia	B90/Die Grünen
3.	Heinrich	Frank	CDU
4.	Zimmer	Matthias	CDU
5.	Jensen	Gyde	FDP
6.	Kubicki	Wolfgang	FDP
7.	Kofler	Bärbel	SPD
8.	Schwabe	Frank	SPD
9.	Jelpke	Ulla	DIE LINKE
10.	Liebich	Stefan	DIE LINKE
11.	Göring-Eckardt	Katrin	B90/Die Grünen
12.	Baerbock	Annalena	B90/Die Grünen
13.	Patzelt	Martin	CDU
14.	Schummer	Uwe	CDU
15.	Kuhle	Konstantin	FDP
16.	Lechte	Ulrich	FDP
17.	Miersch	Matthias	SPD
18.	Lindh	Helge	SPD
19.	Brandt	Michel	DIE LINKE
20.	Lay	Caren	DIE LINKE
21.	Castellucci	Lars	SPD
22.	Özoğuz	Aydan	SPD
23.	Sarrazin	Manuel	B90/Die Grünen
24.	Kiziltepe	Cansel	SPD
25.	Von Notz	Konstantin	B90/Die Grünen
26.	Heinrich	Gabriela	SPD
27.	Bause	Margarete	B90/Die Grünen
28.	Polat	Filiz	B90/Die Grünen

29.	Köhler	Lukas	FDP
30.	Strasser	Benjamin	FDP
31.	Vogt	Ute	SPD
32.	Akbulut	Gökay	DIE LINKE
33.	Grundl	Erhard	B90/Die Grünen
34.	Lischka	Burkhard	SPD
35.	Brugger	Agnieszka	B90/Die Grünen
36.	Schmidt	Stefan	B90/Die Grünen
37.	Strengmann-Kuhn	Wolfgang	B90/Die Grünen
38.	Gremmels	Timon	SPD
39.	Juratovic	Josip	SPD
40.	Korte	Jan	DIE LINKE
41.	Nord	Thomas	DIE LINKE
42.	Gehring	Kai	B90/Die Grünen
43.	Renner	Martina	DIE LINKE
44.	Buchholz	Christine	DIE LINKE
45.	Pflüger	Tobias	DIE LINKE
46.	Rüffer	Corinna	B90/Die Grünen
47.	Mattheis	Hilde	SPD
48.	Kaiser	Elisabeth	SPD
49.	Nissen	Ulli	SPD
50.	Andreae	Kerstin	B90/Die Grünen
51.	Krellmann	Jutta	DIE LINKE
52.	Högl	Eva	SPD
53.	Perli	Victor	DIE LINKE
54.	Schraps	Johannes	SPD
55.	Bayaz	Danyal	B90/Die Grünen
56.	Birkwald	Matthias W.	DIE LINKE
57.	Brunner	Karl-Heinz	SPD
58.	Neu	Alexander S.	DIE LINKE
59.	Walter-Rosenheimer	Beate	B90/Die Grünen

60.	Dörner	Katja	B90/Die Grünen
61.	Gohlke	Nicole	DIE LINKE
62.	Stein	Mathias	SPD
63.	Weinberg	Harald	DIE LINKE
64.	Hahn	André	DIE LINKE
65.	Bas	Bärbel	SPD
66.	Rüthrich	Susann	SPD
67.	Stumpp	Margit	B90/Die Grünen
68.	Müller-Gemmeke	Beate	B90/Die Grünen
69.	Rimkus	Andreas	SPD
70.	Gysi	Gregor	DIE LINKE
71.	Link	Michael Georg	FDP
72.	Schulz	Swen	SPD
73.	De Ridder	Daniela	SPD
74.	Hofreiter	Anton	B90/Die Grünen
75.	Fricke	Otto	FDP
76.	Groß	Michael	SPD
77.	Gelbhaar	Stefan	B90/Die Grünen
78.	Kühn	Stephan	B90/Die Grünen
79.	Lindner	Tobias	B90/Die Grünen
80.	Rößner	Tabea	B90/Die Grünen
81.	Bull-Bischoff	Birke	Die LINKE
82.	Hagedorn	Bettina	SPD
83.	Wiese	Dirk	SPD
84.	De Masi	Fabio	DIE LINKE
85.	Lühmann	Kirsten	SPD
86.	Haßelmann	Britta	B90/Die Grünen
87.	Krischer	Oliver	B90/Die Grünen
88.	Kotting-Uhl	Sylvia	B90/Die Grünen
89.	Keul	Katja	B90/Die Grünen
90.	Schmidt	Frithjof	B90/Die Grünen

91.	Künast	Renate	B90/Die Grünen
92.	Zickenheiner	Gerhard	B90/Die Grünen
93.	Trittin	Jürgen	B90/Die Grünen
94.	Tressel	Markus	B90/Die Grünen
95.	Badum	Lisa	B90/Die Grünen
96.	Lazar	Monika	B90/Die Grünen
97.	Ostendorff	Friedrich	B90/Die Grünen
98.	Kekeritz	Uwe	B90/Die Grünen
99.	Nouripour	Omid	B90/Die Grünen
100.	Schulz-Asche	Kordula	B90/Die Grünen
101.	Wagner	Daniela	B90/Die Grünen
102.	Brantner	Franziska	B90/Die Grünen
103.	Mihalic	Irene	B90/Die Grünen
104.	Hoffmann	Bettina	B90/Die Grünen
105.	Janecek	Dieter	B90/Die Grünen
106.	Gastel	Matthias	B90/Die Grünen
107.	Rottmann	Manuela	B90/Die Grünen
108.	Kindler	Sven-Christian	B90/Die Grünen
109.	Kappert-Gonther	Kirsten	B90/Die Grünen
110.	Bayram	Canan	B90/Die Grünen
111.	Klein-Schmeink	Maria	B90/Die Grünen
112.	Lehmann	Sven	B90/Die Grünen
113.	Schauws	Ulle	B90/Die Grünen
114.	Von Holtz	Ottmar	B90/Die Grünen
115.	Kühn	Christian	B90/Die Grünen
116.	Dröge	Katharina	B90/Die Grünen
117.	Lemke	Steffi	B90/Die Grünen
118.	Müller	Claudia	B90/Die Grünen
119.	Christmann	Anna	B90/Die Grünen
120.	Deligöz	Ekin	B90/Die Grünen
121.	Ebner	Harald	B90/Die Grünen

122.	Özdemir	Cem	B90/Die Grünen
123.	Paus	Lisa	B90/Die Grünen
124.	Hajduk	Anja	B90/Die Grünen
125.	Kurth	Markus	B90/Die Grünen
126.	Verlinden	Julia	B90/Die Grünen
127.	Nestle	Ingrid	B90/Die Grünen
128.	Esdar	Wiebke	SPD
129.	Steffen	Sonja	SPD
130.	Özdemir	Mahmut	SPD
131.	Heidenblut	Dirk	SPD
132.	Schmidt	Dagmar	SPD
133.	Yüksel	Gülistan	SPD
134.	Stadler	Svenja	SPD
135.	Fahimi	Yasmin	SPD
136.	Diaby	Karamba	SPD
137.	Baradari	Nezahat	SPD
138.	Bartsch	Dietmar	DIE LINKE
139.	Gabelmann	Sylvia	DIE LINKE
140.	Zdebel	Hubertus	DIE LINKE
141.	Movassat	Niema	DIE LINKE
142.	Kessler	Achim	DIE LINKE
143.	Leidig	Sabine	DIE LINKE
144.	Müller	Norbert	DIE LINKE
145.	Tackmann	Kirsten	DIE LINKE
146.	Domscheit-Berg	Anke	DIE LINKE
147.	Krellmann	Jutta	DIE LINKE
148.	Dehm	Diether	DIE LINKE
149.	Mohamed Ali	Amira	DIE LINKE
150.	Lenkert	Ralph	DIE LINKE
151.	Renner	Martina	DIE LINKE
152.	Höhn	Matthias	DIE LINKE

153.	Sitte	Petra	DIE LINKE
154.	Pellmann	Sören	DIE LINKE
155.	Leutert	Michael	DIE LINKE
156.	Kassner	Kerstin	DIE LINKE
157.	Steinke	Kersten	DIE LINKE
158.	Lutze	Thomas	DIE LINKE
159.	Achelwilm	Doris	DIE LINKE
160.	Pflüger	Tobias	DIE LINKE
161.	Tatti	Jessica	DIE LINKE
162.	Hänsel	Heike	DIE LINKE
163.	Hahn	André	DIE LINKE
164.	Kipping	Katja	DIE LINKE
165.	Riexinger	Bernd	DIE LINKE
166.	Barrientos	Simone	DIE LINKE
167.	Dagdelen	Sevim	DIE LINKE
168.	Kassner	Kerstin	DIE LINKE
169.	Freihold	Brigitte	DIE LINKE
170.	Lötsch	Gesine	DIE LINKE
171.	Schüle	Manja	SPD
172.	Poschmann	Sabine	SPD
173.	Grötsch	Uli	SPD
174.	Hocker	Gero	FDP
175.	Fechner	Johannes	SPD
176.	Kolbe	Daniela	SPD
177.	Tack	Kerstin	SPD
178.	Ortleb	Josephine	SPD
179.	Bahr	Ulrike	SPD
180.	Nastic	Zaklin	DIE LINKE
181.	Möhring	Cornelia	DIE LINKE
182.	Esken	Saskia	SPD
183.	Ernst	Klaus	DIE LINKE

184.	Wagner	Andreas	DIE LINKE
185.	Beutin	Lorenz Gösta	DIE LINKE
186.	Schmidt	Ulla	SPD
187.	Ferschl	Susanne	DIE LINKE
188.	Scheer	Nina	SPD
189.	Griese	Kerstin	SPD
190.	Burkert	Martin	SPD
191.	Brandenburg	Jens	FDP
192.	Pau	Petra	DIE LINKE
193.	Junge	Frank	SPD
194.	Gerster	Martin	SPD
195.	Hendricks	Barbara	SPD
196.	Kapschack	Ralf	SPD
197.	Rosemann	Martin	SPD
198.	Breymaier	Leni	SPD
199.	Schreiber	Eva-Maria	DIE LINKE
200.	Schäfer	Axel	SPD
201.	Stamm-Fibich	Martina	SPD
202.	Dittmar	Sabine	SPD
203.	Hunko	Andrej	DIE LINKE
204.	Rix	Sönke	SPD
205.	Meiser	Pascal	DIE LINKE
206.	Mohrs	Falko	SPD
207.	Kober	Pascal	FDP
208.	Schwartze	Stefan	SPD
209.	Kaczmarek	Oliver	SPD
210.	Schrodi	Michael	SPD
211.	Mast	Katja	SPD
212.	de Vries	Kees	CDU
213.	Grütters	Monika	CDU
214.	Tillmann	Antje	CDU

215.	Tauber	Peter	CDU
216.	Flachsbarth	Maria	CDU